



E-Interview mit Stephan Drescher



Titel des E-Interviews:	IT-Outsourcing ist mehr als Kosten sparen – wie Unternehmen IT-Outsourcing strategisch richtig nutzen, mit dem Konzept des Next Generation Outsourcing
Name:	Stephan Drescher
Funktion/Bereich:	Geschäftsführer
Organisationen:	GISA GmbH

Der Trend zum IT-Outsourcing ist ungebrochen. In der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Situation wird oft unter kurzfristigen Aspekten der Kosteneinsparungen auf Outsourcing zurückgegriffen.

Dabei kann eine vertiefte Zusammenarbeit der Firmen mit Ihren Outsourcing-Partnern viele weitere positive Effekte in Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit der Business-Anwendungen bewirken. Dieses „Next Generation Outsourcing“ (NGO) umfasst lt. Branchenverband BITKOM heute schon rund ein Viertel aller Neuverträge im IT-Outsourcing.

Erfahrene Outsourcing-Dienstleister wie die GISA GmbH aus Halle/Saale arbeiten bereits seit vielen Jahren eng mit ihren Kunden zusammen.

In diesem e-Interview mit Herrn Stephan Drescher, Geschäftsführer der GISA GmbH, wird herausgearbeitet, inwieweit IT-Outsourcing über Kosteneinsparungen von strategischer Relevanz für Unternehmen sein kann, welche weiteren Ziele das Konzept des „Next Generation Outsourcing“ bedienen kann und wohin sich die IT-Outsourcingbranchen in den kommenden Jahren weiter entwickeln wird.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

NetSkill-Team



Sehr geehrter Herr Drescher,

Frage 1:

Wie wichtig erscheint Ihnen das Thema IT-Outsourcing für eine erfolgreiche Unternehmensführung, gerade vielleicht aus heutiger Sicht? Was sind die Hauptgründe dafür?

**Antwort:**

Viele Marktanforderungen, aber auch rechtliche Anforderungen sind zunehmend ausschließlich über IT umzusetzen. Ich denke da an die Unbundling-Anforderungen im Energiesektor. Das Kerngeschäft gerät dann schnell in Gefahr, von großen IT-Projekten verdrängt zu werden. Unternehmen prüfen immer stärker, welche Aufgaben zu ihrem Kerngeschäft gehören und welche sie besser an Dienstleister übergeben. Beim Thema IT können Unternehmen von einer Auslagerung nur profitieren. Dabei spielt die Auswahl des passenden Partners eine entscheidende Rolle. Die meist langjährigen Verträge erfordern ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten. Zentraler Vorteil ist, dass Outsourcing-Dienstleister über die neuesten Technologien und eine Vielzahl an hochqualifizierten IT-Experten verfügen. Die eigenen Experten können sich dann verstärkt auf die Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse konzentrieren.

Frage 2:

Nennen Sie bitte drei Motive - neben dem Kosteneinsparungsaspekt - die für die Auslagerung einer IT-Ableitung von Bedeutung sind. Weshalb sind gerade diese Motive ihrer Meinung nach von so hoher Bedeutung?

**Antwort:**

Neben der direkten Kosteneinsparung ist ein wichtiges Motiv die zuverlässige Budgetierung businessrelevanter IT-Ausgaben. Unternehmen jeder Größenordnung haben durch einen fest kalkulierbaren Monatsbetrag die Kosten für die Nutzung ihrer CRM- und ERP-Systeme stets im Blick. Diese Tatsache verschafft Entscheidern weitreichende Planungssicherheit und schützt gleichzeitig vor überraschenden Mehrausgaben durch Systemausfälle oder Hardwaredefekte. Weiteres Argument ist die hohe IT-Sicherheit und besserer Datenschutz, den die Outsourcing-Dienstleister gewährleisten können.

Ein drittes Motiv betrachtet die Installation und Wartung der Systeme. Die Fachleute der Outsourcing-Dienstleister sorgen für die Wartung, Administration und regelmäßige Backups. Die IT-Fachabteilung des Kunden kann sich dann stärker um hauseigene IT oder um die Optimierung der Prozesse kümmern.



Frage 3:

Der Begriff „Next Generation Outsourcing“ wird anstelle des eigentlichen „IT Outsourcing“ immer häufiger verwendet. Was muss man sich darunter vorstellen? Welche Vorteile hat NGO gegenüber dem „klassischen“ IT-Outsourcing?



Antwort:

Beim klassischen IT-Outsourcing wird nur die reine Technik ausgelagert. Bei „Next Generation Outsourcing“ werden die IT-Systeme beim IT-Dienstleister geschäftsprozess-orientiert eingerichtet. Der Kunde kann seine spezifischen Anforderungen einbringen, kann dann aber einen Mix aus Standarddienst und individueller Lösung nutzen. Für einen speziellen Geschäftsprozesse teilen sich zum Beispiel verschiedene Unternehmen eine Anwendung des IT-Dienstleisters und zahlen nur nach tatsächlicher Nutzung. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: ein System wird nur einmal durch den IT-Dienstleister voreingestellt und kann dann kostengünstiger angeboten werden.

Frage 4:

Welche Themen werden rund um IT-Outsourcing in den nächsten Jahren Ihrer Ansicht nach dominieren und welche Herausforderungen werden hierbei zu bewältigen sein? Geben Sie uns bitte einen kurzen Ausblick.
Wie stellt sich GISA dazu zukünftig auf?



Antwort:

Die reine Technik stellt mittlerweile kein Alleinstellungsmerkmal dar. Hochmoderne IT wird immer mehr zu einer Massenware, die allgemein verfügbar wird. Alleinstellungsmerkmale werden künftig nur noch über innovative Geschäftsmodelle zu generieren sein. Die Aufgabe der IT-Dienstleister wird es sein, ihren Kunden IT-Instrumente an die Hand zu geben, die diese innovativen Prozesse fördern. Die Herausforderung, der wir uns dabei stellen müssen besteht darin, uns in die spezifischen Branchenprozesse unserer Kunden hineinzudenken. Nur mit diesem spezifischen Prozess-Know-how können wir dann die entsprechende Unterstützung optimal anbieten.

Vielen Dank für das Interview!